

SPD-Ortsverein Kulmbach mit Doppelspitze



Die neue Doppelspitze der Kulmbacher SPD: Heike Schweens und Oberbürgermeister Ingo Lehmann

Nicht weil es die Bundes- und Landes SPD so vorgemacht hat, sondern weil es Sinn macht, haben sich die Kulmbacher Genossinnen und Genossen bei ihrer letzten Jahreshauptversammlung ebenfalls für den Vorsitz mit einer Doppelspitze entschieden. Den Vorsitz des Ortsvereins teilen sich künftig Oberbürgermeister Ingo Lehmann und Heike Schweens. Heike Schweens ist bereits als Stellvertreterin im Ortsverein Kulmbach aktiv gewesen. Sie ist 55 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Auch beruflich ist ihr die Parteiarbeit

nicht fremd, seit 6 Jahren arbeitet sie bereits hauptamtlich für die Bayern SPD. Privat ist sie aktive Sportlerin, Triathletin bis zur Langdistanz. Ehrenamtliches Engagement außerhalb der Partei übt sie für den ATS Kulmbach in der Schwimmabteilung aus. Seit vielen Jahren trainiert sie hier Kinder, beim ASV Triathlon Kulmbach ist sie zweite Vorsitzende. Seit einigen Jahren schon bilden Heike Schweens und Ingo Lehmann ein erfolgreiches Team und wollen dies in Zukunft auch fortsetzen.

IMPRESSUM

**Kulmbacher
Bürgerzeitung**



Erscheinungsweise:
Mehrere Male pro Jahr aktuell
in unregelmäßigen Abständen

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
SPD-Ortsverein Kulmbach
Ingo Lehmann
Sutte 6
95326 Kulmbach
Tel. 09221/879460
Fax 09221/879458
E-Mail: post@spd-kulmbach.de

Wir danken Simon Moritz



Bleibt Kulmbach als Stadt- und Kreisrat erhalten: Simon Moritz

Herzlichen Dank,
lieber Simon!

Die Bundestagswahl 2021 ist Geschichte. Der SPD-Ortsverein Kulmbach möchte es nicht versäumen, unserem Kandidaten Simon Moritz für seinen äußerst engagierten, ehrlichen und stets fairen Wahlkampf herzlich zu danken. Wir sind froh, einen so fachkundigen Politiker in unseren Reihen zu haben. Als Stadt- und Kreisrat bleibt uns Simon Moritz als tatkräftiger und ideenreicher Mandatsträger erhalten.

Ingo Lehmann
Heike Schweens



Kulmbacher Bürgerzeitung

SPD

8. Jahrgang · Ausgabe 03
November 2021

SPD fährt Kulmbus



Die SPD-Stadtratsfraktion, der Stammtisch „Rote Socken“ und OB Ingo Lehmann probierten das neue Stadtbusangebot aus.

Seit Juni diesen Jahres ist der Kulmbus in unserer schönen Markgrafenstadt unterwegs. Er ergänzt den Stadtbus von Montag bis Freitag in den Abendstunden und fährt nur auf Bestellung. Die SPD-Stadtratsfraktion wollte gemeinsam mit dem Stammtisch „Rote-Socken“, Burghaig, den Kulmbus testen und traf sich dazu im Gasthaus „Zum Petz“. Alexander Schütz vom gleichnamigen Busunternehmen, das den Kulmbacher Stadtbusverkehr betreibt, berichtete, dass das neue Angebot gut angenommen werde. Vor allem Berufstätige profitieren vom Kulmbus, so die SPD. Bisher war es beispielsweise Beschäftigten im Einzelhandel, in Pflegeheimen oder im Klinikum nach 19 Uhr nicht möglich, mit dem Stadtbus nach Hause zu fahren. Einig war man sich, dass eine Verlängerung der Fahrzeiten bis nach 22 Uhr insbesondere für Schichtarbeiter und Gasthaus-

besucher interessant sei. OB Ingo Lehmann machte deutlich, dass eine Ausweitung möglich sei. Die jetzige Regelung solle nur der Anfang sein. „Ich freue mich, dass trotz Corona der Start gelungen ist. Wenn der Kulmbus von unseren Bürgern angenommen wird, kann das nur der erste Schritt gewesen sein“, sagte der Oberbürgermeister. Die Kulmbusfahrer der SPD bestellten anschließend per Handy ihren gewünschten Fahrtermin. Bis 45 Minuten vor der gewünschten Fahrzeit kann der Kulmbus per Handy unkompliziert gebucht werden. So blieb im Wirtshaus noch genügend Zeit für eine letzte Bestellung ... Währenddessen erhielt man eine SMS mit der genauen Abfahrtsbestätigung. Abfahrt war um 21 Uhr in der Klostersgasse. Über die Blaich und Petzmannsberg ging es nach Burghaig. Ein Umsteigen ist beim Kulmbus nicht nötig.

UNSER STANDPUNKT



Ingo Lehmann, Oberbürgermeister, SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Liebe Kulmbacherinnen,
liebe Kulmbacher,

in der heutigen Ausgabe unserer Bürgerzeitung berichten wir über aktuelle Themen der Stadtpolitik und stellen Ihnen unsere neue Co-Vorsitzende Heike Schweens vor. Haben Sie Anregungen? Dann melden Sie sich einfach bei uns unter: post@spd-kulmbach.de

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute und viel Gesundheit im neuen Jahr 2022.

Herzliche Grüße

Ihr
Ingo Lehmann

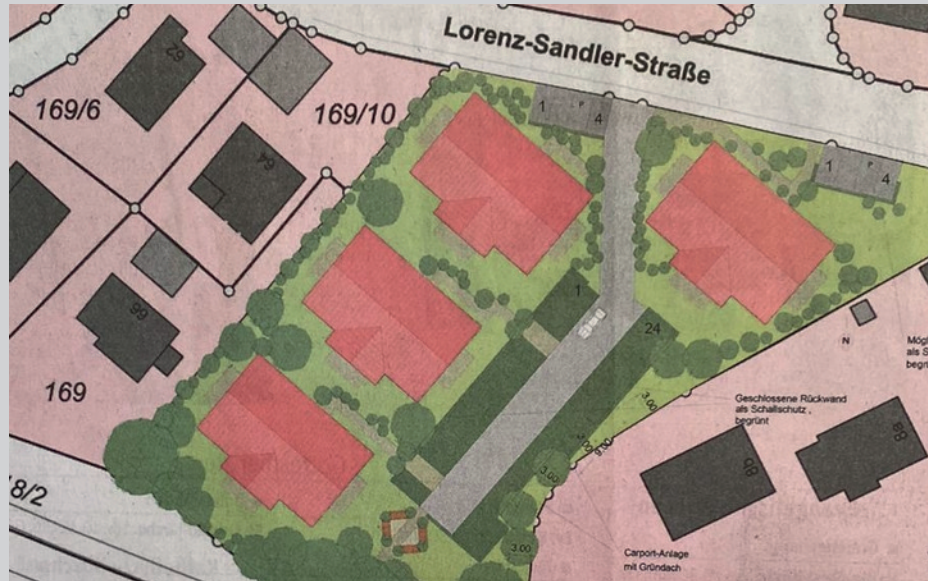
Ob Schulen, Universität oder Pörbitscher Platz: In Kulmbach bewegt sich vieles

Universität und Kaufplatzgelände: Alles im Zeitplan

Sowohl die Fertigstellung der Universitätsräume über dem ZOB als auch die Zwischenlösung für das Kaufplatzgelände gehen zügig voran. Trotz Lieferschwierigkeiten haben es die Verantwortlichen der Stadtverwaltung mit viel Improvisationstalent geschafft, den Zeitplan einzuhalten. Die ersten Vorlesungen im ehemaligen Jugendzentrum sind für Juli 2022 geplant. Beim Kaufplatzgelände dürfen sich die Kulmbacher darauf freuen, dass es ab Mai nächsten Jahres – wenn Corona mitspielt – genutzt werden kann.

Gelände am Pörbitscher Platz wird nun doch bebaut

Vier Wohnhäuser mit Satteldach bei insgesamt 32 Wohneinheiten – die Brache am Pörbitscher Platz wird nun doch bebaut. Die von Oberbürgermeister Ingo Lehmann initiierte Bürgerbeteiligung brachte trotz Unkenrufen in den örtlichen Medien den gewünschten Erfolg. Unser OB, der für eine transparente Stadtpolitik steht, hatte vor einem halben Jahr in die Stadthalle eingeladen, um das Bauprojekt eines Erlanger Unternehmens mit gefördertem Wohnraum vorzustellen. Er wurde wechselweise dafür kritisiert, die Anwohner beim



Am Pörbitscher Platz sollen vier Häuser mit je acht Wohnungen gebaut werden. Plan: Armin Schubert

Gespräch in der Erich-Stammburger-Halle vor den Kopf gestoßen zu haben oder verantwortlich dafür zu sein, dass keine der dringend benötigten Wohnungen realisiert werden. Nun konnten die Interessen der Anlieger, der Investoren und der Stadt unter einen Hut gebracht werden – das ist vor allem ein Erfolg von OB Lehmann. Ein Wermutstropfen aber bleibt: Es wird kein geförderter Wohnraum geschaffen. Zwar handelt sich bei dem Stadtratsbeschluss zunächst nur um einen Vorbescheid, wir gehen jedoch davon aus, dass das Projekt umgesetzt werden kann.

Bei den Schulen tut sich was

Was versteckt sich hinter dem Begriff „DigitalPakt Schule“?

Hierbei geht es darum, die Kulmbacher Grund- und Mittelschulen fit für das digitale Zeitalter zu machen. Konkret heißt das: Verkabelung und ein funktionierendes WLAN, um digitales Lehren und Lernen zu ermöglichen. Nach Zustimmung des Stadtrates in seiner Aprilsitzung hat die Verwaltung losgelegt. Die ersten Arbeiten haben begonnen. In einem zweiten Schritt werden die Medienkonzepte der Schulen mit der Anschaffung der erforderlichen EDV-Geräte umgesetzt. Aus dem „DigitalPakt Schule“ erhält die Stadt Kulmbach eine hohe Förderung bis zu 90 Prozent. Der Stadtsäckel wird geschont.

Leasing und keine UV-Filter

Zur Luftreinigung der Klassenzimmer in der Coronakrise

folgte der Stadtrat der Empfehlung von Fachleuten: Luftreinigungsgeräte leasen und auf UV-Filter verzichten. So war es möglich, zum Schuljahresbeginn alle Klassenzimmer mit einer Luftreinigung auszustatten. „Diese Entscheidung war richtig. Unsere Geräte werden gewartet, und zum Ende der Laufzeit können wir entscheiden, ob wir sie zurückgeben, behalten oder andere anschaffen, die dann auf dem neuesten Stand der Technik sind. Mit einem Kauf hätten wir uns einseitig festgelegt. Die Flexibilität wäre verlorengegangen“, so OB Ingo Lehmann. „Wir haben schnell reagiert, damit keine Schule mehr in der Pandemie geschlossen werden muss.“

Mammutprojekt Schulsanierung

Als nächstes stehen dringend notwendige Investitionen in die Schulgebäude auf dem Plan. Laut dem beauftragten Gutachter ist der Sanierungsstau groß, und es wird ohne staatliche Zuschüsse nicht gehen. „Das darf uns nicht entmutigen, und irgendwann muss man anfangen“, so unser Stadtratsmitglied und Verwaltungsrat für Schulgebäude, Ralf Baumann. Er muss es wissen, denn der technische Leiter der AWO Kulmbach war lange in der Bauabteilung der Stadt Kulmbach für die Schulgebäude zuständig.

Ein echter Fuffziger: Happy Birthday, Ingo!



Falsche Fuffziger gibt es zur Genüge – auch in der Politik. Davon ist unser OB Ingo Lehmann meilenweit entfernt. „Ehrlichkeit und Transparenz sind die Maximen meiner Politik. Und davon rücke ich nicht ab“, versichert er. Doch inzwischen ist der Kulmbacher Oberbürgermeister ein echter Fuffziger: Ende September konnte der Diplom-Geograph einen runden Geburtstag feiern – seinen 50. Aufgrund der Coronapandemie verzichtete er auf einen großen Empfang. Aber dennoch hatte der sozialdemokratische Rathauschef am Vormittag die Kolleginnen und Kollegen zu einer kleinen Feier eingeladen. Denn, so Lehmann, „für mich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und der Eigenbetriebe das Wichtigste. Deshalb habe ich sehr gerne für alle ein Essen ausgegeben.“

Meußgeyer: „Er kann OB“

Eine Reihe von Gratulanten aus allen Bereichen des öffentlichen

Lebens beglückwünschten den Kulmbacher OB. Unter anderem stellte der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Matthias Meußgeyer (Foto), fest: „Kulmbach hat bei der Oberbürgermeisterwahl vor eineinhalb Jahren Ingo Lehmann das Vertrauen ausgesprochen. Er ist mit Energie und Idealismus an die Arbeit gegangen und hat gezeigt: Er kann OB.“ Meußgeyer wünschte Lehmann Gesundheit, Mut und Tatkraft, um die großen Aufgaben der nächsten Jahre anzupacken. Der Nachmittag des Geburtstags gehörte der Familie. Ehefrau Margit hatte den Lieblingskuchen ihres Ingo gebacken: eine Schwarzwälder Schnitte. „Meine Arbeit im Kulmbacher Rathaus gefällt mir sehr gut. Ich bin im Amt des Oberbürgermeisters angekommen“, sagt Lehmann rückblickend. Und für die Zukunft wünscht er sich: „Gesund bleiben und dass unsere schöne Stadt Kulmbach eine tolle Entwicklung erfährt.“